

Gymnasium am Oelberg
Schulinternes Curriculum Erdkunde SI (G8)

STAND: 1.02.2017

Methodische Mindeststandards für das Ende der Sekundarstufe I:

- Eine Tabelle, ein Diagramm systematisch beschreiben und auswerten
- Thematische und topographische Karten unterscheiden, beschreiben und systematisch auswerten können
- Den Atlas nutzen und Orte mit Hilfe des Inhaltsverzeichnisses und des Registers finden können
- Klimadiagramme beschreiben und aus ihnen aufgabenbezogenen Daten gewinnen können
- Bevölkerungsdiagramme beschreiben und aus ihnen aufgabenbezogene Daten gewinnen können
- GIS zur Gewinnung von Daten nutzen können
- Recherchieren im Internet nach festgelegten Kriterien einer "guten Internetrecherche"
- Pro- und Contra-Argumente zu einer geographischen Streitfrage zusammentragen
- Die geographische Lage eines Ortes in Bezug zu geographischen Ordnungsrastern (Gradnetz, Klima- und Vegetationszonen) beschreiben
- Eine Raumanalyse durchführen

Es werden folgende inhaltlichen Mindeststandards in den einzelnen Jahrgangsstufen festgesetzt. Genauere Hinweise gibt der unten folgende ausführliche Stoffverteilungsplan

Klasse 5:

- **Methoden:**
 - Tabellen auswerten und erstellen
 - Diagramme zeichnen und lesen
 - Mit Karten arbeiten
 - Mit dem Atlas arbeiten
 - Pro- und Contra-Argumente finden
- **Inhaltliche Mindeststandards, die Schüler...**
 - ...beschreiben die funktionalen Unterschiede zwischen Stadt und Land
 - ...können die Grobgliederung einer Stadt erklären
 - ...können das Wort Standortfaktor erklären und wichtige Standortfaktoren für Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungen benennen
 - ...einen Bezug zwischen natürlichen Bedingungen und landwirtschaftlicher Nutzung herstellen
 - ... aus Tourismus entstehende Raumnutzungskonflikte beschreiben

Klasse 7:

- **Methoden:**
 - Klimadiagramme auswerten
 - Mit Hilfe des Atlas Lagebeschreibungen von Orten durchführen und diese in geographische Ordnungsraster einordnen
 - Eine Internetrecherche nach festgelegten Standards durchführen
- **Inhaltliche Mindeststandards, die Schüler....**
 - ...können den Einfluss von Temperatur und Niederschlag für die Entstehung von Vegetation erklären
 - ...können die verschiedenen Vegetations- und Klimazonen in ihren Eigenschaften grob beschreiben
 - ...die Entstehung der strahlungsklimatischen Klimazonen beschreiben

Klasse 8:

- **Methoden:**
 - Bevölkerungspyramiden interpretieren
 - Mit Hilfe des Atlas Lagebeschreibungen von Orten durchführen und diese in geographische Ordnungsraster einordnen
- **Inhaltliche Mindeststandards, die Schüler...**
 - ...können den Begriff des Ökosystems erklären
 - ...können die Gefährdung von Lebensräumen durch anthropogene oder natürliche Ursachen beispielhaft beschreiben (**Einzelne** Beispiele zu anthropogenen und natürlichen Gefährdungen aus dem Buch)
 - ...können Trends des Weltbevölkerungswachstums benennen, sowie Gründe für unterschiedliches Bevölkerungswachstum in verschiedenen Ländern erklären
 - ... können die Grenzen der Tragfähigkeit problematisieren
 - ...können Ursachen und Probleme der Stadt-Land-Migration in Entwicklungsländern erklären

Klasse 9:

- **Methoden:**
 - Mit GIS arbeiten
 - Eine Raumanalyse durchführen
 - Eine Debatte führen
 - Eine Internetrecherche nach festgelegten Standards durchführen
- **Inhaltliche Mindeststandards, die Schüler...**
 - ...können die Unterschiede zwischen Industrie-, Entwicklungs- und Schwellenländer beschreiben und wichtige Unterschiede in den Strukturdaten der verschiedenen Länder benennen

- ...verschiedene Konzepte und Indikatoren von Entwicklungen erklären
- ...Bedeutung des Tourismus für die Entwicklung eines Landes beschreiben und dessen Auswirkung problematisieren
- ...die innerstaatlichen Unterschiede innerhalb von Entwicklungsländern beschreiben (Land-Stadt-Gegensatz, "gespaltene Stadt")
- ...den Begriff der Globalisierung als mehrdimensional beschreiben (wirtschaftlich, kulturell, politisch)
- ...die weltweite Arbeitsteilung und Zerlegung der Produktionskette als zentrales Beispiel der wirtschaftlichen Globalisierung erklären
- ...die Bedeutung der global Cities für die Globalisierung erklären
- ...wichtige Aspekte zum Welthandel benennen (Nord-Süd-Gegensatz, Rohstoff vs. Fertigprodukte)
- ...die Unterschiede zwischen den drei Wirtschaftssektoren erklären können
- ...den Begriff der Standortfaktoren auf einzelne Beispiele der Wirtschaftssektoren anwenden

AUSFÜHRLICHER STOFFVERTEILUNGSPLAN DER INHALTSFELDER UND KOMPETENZEN LAUT KERNLEHRPLAN

JAHRGANGSSTUFE 5, 2 Halbjahre:

Inhaltsfelder	Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungskompetenz) Die SuS...	Materialhinweise	Mögliche Unterrichtssituationen
<p>Einführung in das neue Fach – Sich im Raum orientieren</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Himmelsrichtungen / Windrose / Orientierung im Gelände • Wie du mit dem Atlas arbeitest inklusive Unterrichtssequenz zum Urheberrecht • Karten lesen - Entfernungen bestimmen / Maßstab / Kartentypen / Signaturen • Orientierung mit dem Gradnetz • Orientierung auf der Erde / in Europa / in Deutschland: topographische Grundlagen 	<p><u>Sachkompetenz:</u> ...S1 über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume verfügen ...S8 zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext anwenden</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> ...M1 Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung nutzen ...M3 aus Karten unter Benutzung der Legende und Maßstabsleiste themenbezogene Informationen entnehmen ...M4 aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen gewinnen ...M6 Texten fragenrelevante Informationen entnehmen und wiedergeben ...M7 mit einfachen modellhaften Darstellungen arbeiten</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> ...H2 die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe darstellen</p>	<p style="color: orange;">Unterrichtssequenz zum Urheberrecht auf der Plattform (s. Medienpass)</p>	
<p>1. Inhaltsfeld: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grobgliederung einer Stadt – Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf 	<p><u>Sachkompetenz:</u> ...S5 unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten, ... S8 wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> ...arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen,</p>		

	<p>...nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung,</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> ... unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten, ...vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> ...führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch</p>		
<p>2. Inhaltsfeld: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte), Landwirtschaft (Klima, Boden, Absatzmarkt) und Dienstleistungen (Verkehrsanbindung, Bildung) – Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft und Industrie – Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln – Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung 	<p><u>Sachkompetenz:</u> ...S2 beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich.</p> <p>... S1 verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume</p> <p>...S3 stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab, ... S4 zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf,</p> <p>...S5 wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an.</p> <p>... S6 beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung</p> <p>... S8 wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p>		

	<p>...beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalten</p> <p>...entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder,</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> ...vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar.</p>		
<p>3. Inhaltsfeld: Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten- und Hochgebirgslandschaften – physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr – das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur und Landschaftsschäden 	<p><u>Sachkompetenz:</u> ... S7 beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung</p> <p>...S5 stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her.</p> <p>... S8 wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> ...gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogenen Informationen,</p> <p>... erstellen aus Zahlenreihen (in Abstimmung mit den Lernfortschritten im Mathematikunterricht) einfache Diagramme</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig</p>		

	<u>Handlungskompetenz:</u>stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar.		
--	--	--	--

JAHRGANGSSTUFE 7, 1 Halbjahr:

Inhaltsfelder	Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungskompetenz) die SuS	Materialhinweise	Mögliche Unterrichtssituationen
<p>5. Inhaltsfeld: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen – Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen – Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens – die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung – Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>... S2 beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen.</p> <p>...S3 erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung</p> <p>... S4 stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf.</p> <p>... S10 stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her.</p> <p>... S13 verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>...beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen.</p>		

	<p>...unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff.</p> <p>... stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> ...sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen.</p> <p>... fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> ...vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert.</p>		
--	---	--	--

JAHRGANGSSTUFE 8, 1 Halbjahr:

Inhaltsfelder	Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungskompetenz) Die SuS	Materialhinweise	Mögliche Unterrichtssituationen
<p>4. Inhaltsfeld: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen) – Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane) 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>... S2 beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen.</p> <p>...S3 erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung</p> <p>... S13 verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>...entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor.</p> <p>... stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.</p> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>...sind fähig und bereit, Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen.</p>		

	<p>...reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.</p> <p>...beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung.</p> <p>.....schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> ...sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.</p> <p>...nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse.</p>		
<p>7. Inhaltsfeld Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern – Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern – räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten 	<p><u>Sachkompetenz:</u> ... S 1 verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen.</p> <p>...S7 erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen.</p> <p>...S13 verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> ...entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente</p> <p>... stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert,</p>		

adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.

...gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationssystemen (WebGis oder Geodaten-Viewer).

...wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen.

Urteilskompetenz:

...sind fähig und bereit, Interessen und Raumsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen.

Handlungskompetenz:

...vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert.

...sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

--> Klett GIS,
Übung
„Bevölkerungswachstum in Afrika“
(siehe Materialsammlung im Erdkunderaum)

JAHRGANGSSTUFE 9, 2 Halbjahre:

Inhaltsfelder	Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungskompetenz)	Materialhinweise	Mögliche Unterrichtssituationen
<p>6. Inhaltsfeld: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung. Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten – Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen – das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt – Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>..S5 erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen.</p> <p>...S6 stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar.</p> <p>...S9 erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft.</p> <p>...S11 analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar.</p> <p>...S10 stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her.</p> <p>...S11 analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <p>... stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert,</p>	<p>Unterrichtsreihe fächerübergreifend mit Geschichte auf der Plattform (s. Medienpass)</p>	

	<p>adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.</p> <p>...gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer).</p> <p>..wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> ...beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung.</p> <p>... erfassen mediale Präsentationen als auch interessen geleitete Interpretationen der Wirklichkeit.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> ...sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.</p>	<p>--> Klett GIS oder Diercke GIS, Übung regionale Disparitäten in der EU (Diercke 9, S. 80 ff oder Direcke 2/3, S. 292 – 295)</p>	
<p>8. Inhaltsfeld: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung - landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung 	<p><u>Sachkompetenz:</u> ...S1 verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen.</p> <p>...S8 nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten.</p>		

<ul style="list-style-type: none"> - Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration - Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen 	<p>...S9 erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft.</p> <p>...S10 stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her.</p> <p>...S11 analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar.</p> <p>...S12 erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern.</p> <p>... S13 verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> ...recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen.</p> <p>...gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer).</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> ...reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.</p> <p>... erfassen mediale Präsentationen als auch interesselgeleitete Interpretationen der Wirklichkeit.</p>		
---	---	--	--

	<p>... reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> ...planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen.</p>		
--	--	--	--

Leistungsbewertung S I im Fach Erdkunde am Gymnasium am Oelberg

Allgemeines

- Da im Erdkundeunterricht keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht“ (s. unten)
- Leistungsbewertung ist ein kontinuierlicher Prozess. Bewertet werden alle von Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen.
- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- Die Bewertung muss den Schülerinnen und Schülern auch im Vergleich zu ihren Mitschülerinnen und Mitschülern transparent sein.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Zu den Bestandteilen der „sonstigen Leistungen“ zählen u.a.:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch: Aus der Quantität und Qualität (reproduktiv, reorganisierend, problemorientiert oder bewertend) der Beiträge ergibt sich das Leistungsbild. Dabei wird das Erlangen der verschiedenen Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils und Handlungskompetenz) angemessen mitberücksichtigt.
- schriftliche Beiträge zum Unterricht: Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios und Lerntagebücher
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns: Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation.